

## PRESSEMITTEILUNG

### Ganz Ohr in Göttingen:

Oldenburger Kompetenzzentrum HörTech organisiert erfolgreich 8. Jahrestagung deutscher Audiologen

**<Oldenburg/Göttingen, 1. März 2005> Große Resonanz fand die 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA), die am Wochenende in Göttingen endete. Drei Tage lang trafen sich knapp 400 Audiologen, Mediziner, Wissenschaftler, Hörgeschädigtenpädagogen und andere mit dem Hören Beschäftigte in den Räumen der Georg-August-Universität, um sich über neuste Erkenntnisse der klinischen Audiologie sowie der audiologischen Grundlagenforschung auszutauschen. Vorbereitet und organisiert wurde das Jahreshighlight der deutschen Audiologen durch den örtlichen Tagungspräsidenten Herrn Prof. Dr. Tobias Moser, den DGA-Präsidenten Herrn Prof. Dr. Birger Kollmeier und das Oldenburger Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik HörTech, das seit 2003 als Geschäftsstelle der DGA fungiert.**

„Unsere Jahrestagung ist für die deutschsprachigen Länder die wichtigste Plattform für den interdisziplinären Austausch in Sachen Ohr“, so der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Audiologie Professor Birger Kollmeier aus Oldenburg: „Ob HNO-Ärzte, Phoniater und Pädaudiologen, ob Wissenschaftler und Ingenieure, Pädagogen oder Hörgeräteakustiker – die Veranstaltung ist ein Jahreshighlight für alle, die sich mit dem Hören beschäftigen. Und sie alle profitieren von den ganz unterschiedlichen Perspektiven der hier versammelten Berufsgruppen.“ Höhepunkte waren u. a. die Plenarvorträge des Nobelpreisträgers Professor Erwin Neher sowie des Göttinger Physik-Professors Manfred R. Schroeder.

Organisiert wurde die Tagung in diesem Jahr erstmals vollständig vom Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik HörTech in Kooperation mit der Göttinger HNO-Klinik. Die HörTech fungiert seit 2003 als Geschäftsstelle der DGA und ist im Oldenburger Haus des Hörens beheimatet. Das Mandat der HörTech umfasste alle Bereiche jenseits der Auswahl und Gestaltung des wissenschaftlichen Programms. So sorgte die HörTech für einen reibungslosen Ablauf, Anmeldung der Teilnehmer und Erarbeitung aller tagungsbezogenen Unterlagen. Auf einer ebenfalls von der HörTech gestalteten begleitenden Fachausstellung präsentierten die Hörgeräte-Industrie sowie weitere Medizintechnik-Anbieter aktuelle Entwicklungen. Ein Gesellschaftsabend mit viel Raum für den persönlichen Austausch rundete die Tagung ab.

„Mit der Leistung der HörTech sowie dem Ergebnis unseres diesjährigen Treffens sind wir mehr als zufrieden“, so auch das Fazit des Tagungspräsidenten Prof. Dr. med. Tobias Moser: „Die Veranstaltung ist nicht nur das Jahreshighlight aller praktizierenden Audiologen. Erfreulich und wichtig war auch die aktive Beteiligung audiologisch interessierter Nachwuchswissenschaftler.“

Die HörTech hat bereits mit den vorbereitenden Arbeiten für 2006 und 2007 begonnen. „Unsere Gäste waren begeistert und sie freuen sich bereits auf die Tagung 2006 in Köln. Es ist uns ein zentrales Anliegen, auch die kommenden Tagungen in qualitativ hochwertigem, organisatorisch einwandfreiem Rahmen abzuhalten, um so der wachsenden Be-

deutung der Audiologie den richtigen Rahmen zu geben.“ fasst Stephan Albani als Geschäftsführer der HörTech und Leiter der Geschäftsstelle zusammen.

**Pressekontakt:** Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: [m.schaarschmidt@zsp-berlin.de](mailto:m.schaarschmidt@zsp-berlin.de)

Redaktioneller Hinweis:

Die **HörTech gGmbH** wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: [www.hoertech.de](http://www.hoertech.de).

Die **Deutsche Gesellschaft für Audiologie (DGA)** ist die wissenschaftliche Organisation für all jene Berufsgruppen, die sich mit der Erforschung der Ursachen von Hörstörungen und aller damit zusammenhängender Phänomene sowie mit der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen und der Rehabilitation schwerhöriger und ertaubter Patienten beschäftigen. Zu ihren Mitgliedern gehören Mediziner (HNO-Ärzte, Phoniater, Pädaudiologen, Arbeitsmediziner), Natur- und Geisteswissenschaftler, Ingenieurwissenschaftler, Hörgeschädigtenpädagogen, Hörgeräteakustiker sowie medizinisch-technische Assistenzberufe. Ziel der DGA ist es, die Belange der Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis in Deutschland und Europa zu fördern. Die DGA ist Mitglied der Föderation Europäischer Audiologischer Gesellschaften. Als Geschäftsstelle der DGA fungiert die Kompetenzzentrum HörTech gGmbH, die ihren Sitz im Oldenburger Haus des Hörens hat.